

### Bald müssen sich alle warm anziehen!

Dies war die Headline eines am 28.07.19 erschienenen Berichts bei [Deutsche Wirtschaftsnachrichten](#), in dem der Weltmarktführer im Warenkreditversicherungsgeschäft, Euler Hermes, vor einer globalen Rezession warnte. Wenn jemand die weltwirtschaftliche Entwicklung rechtzeitig erkennen muss, dann ist es Euler Hermes. Wir wiesen auf diese unvermeidliche Entwicklung bereits im Jahr 2018 hin ([Stimmung in der Wirtschaft bricht ein und die Krise beginnt sich zu entfalten](#)).

Unser strategisches Investmentkonzept steht seit 01/2001 ununterbrochen auf „ökonomischen Winter“ und somit strategisch auf Gold-Investments. Zur Begründung hierfür ein kurzer Auszug aus „Innovatives Investmentkonzept als Altersvorsorge- und Vermögenssicherungs-Instrument“ (Dr. Uwe Bergold, 2019):

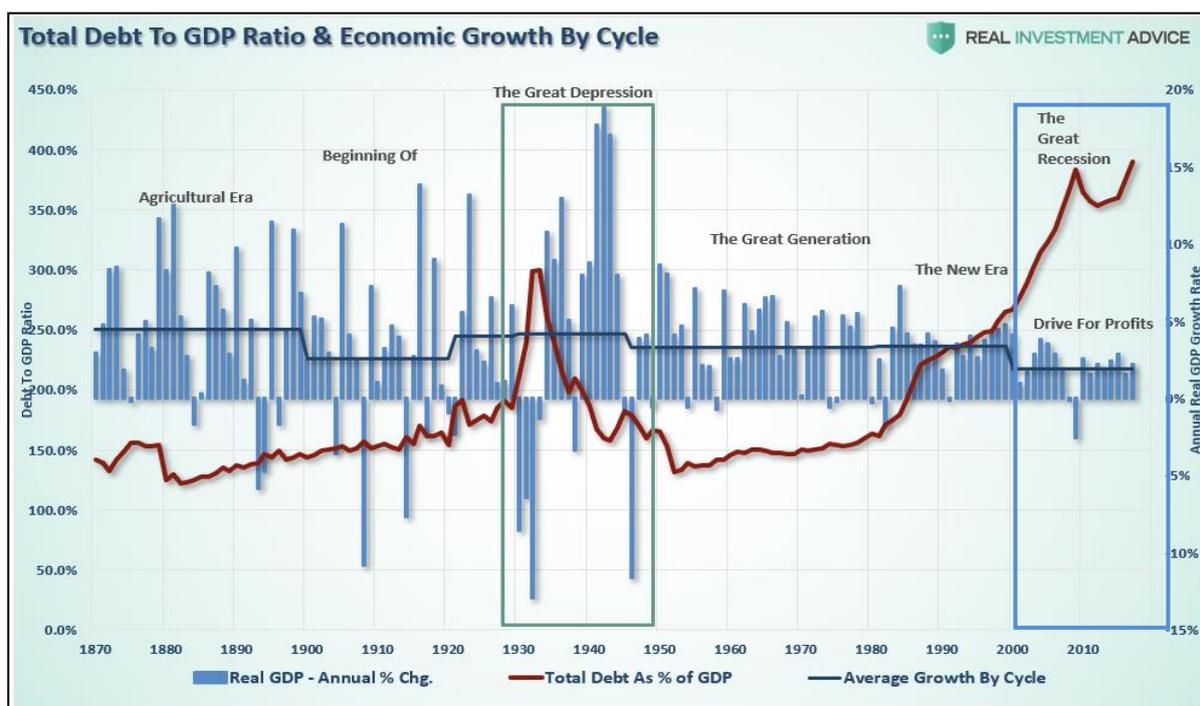


Abbildung 1: U.S.-Gesamtverschuldung prozentual zum Bruttosozialprodukt, inkl. realem BSP-Wachstum auf Quartalsbasis, von 1870 bis 2018 (REAL INVESTMENT ADVICE - <https://realinvestmentadvice.com/the-economic-consequences-of-debt/>)

„...Solche Super-Verschuldungskrisen tauchen typischerweise alle 50 bis 75 Jahre auf und man kann sie, laut Ray Dalio von Bridgewater Associates, bis ins Alte Testament zurückverfolgen (sog. Jubilee-Zyklen). Diese 75-Jahres-Zyklen enden immer mit einem großen negativen Ereignis, sowohl wirtschaftlich als auch geopolitisch. Der vorherige Schulden-Superzyklus endete mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und die jetzige Super-Verschuldungskrise nahm seinen Anfang am Ende dieses verheerenden Krieges. Wir sind nun bereits fast wieder 75 Jahre im aktuellen Super-Zyklus, das heißt, wir befinden uns eindeutig im finalen Stadium, welches mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder mit einem großen Knall und einer globalen „Massenenteignung“ enden wird (Jensen, 2018). Vergleicht man den Krisenzyklus des weltweit größten Aktienmarktes, dem der USA, mit der US-amerikanischen Verschuldungszyklik (siehe hierzu Abbildung 1) so visualisiert sich der 75-Jahresabstand recht eindeutig. Die Verschuldungspolitik, mit ihrer inflationären Wirkung, fördert zuerst künstlich, kurz- und mittelfristig, das gesamte Wirtschaftswachstum und somit generell die Aktienmarktentwicklung (Boom), bis es letztendlich langfristig daraufhin zur großen Bereinigung (Bust) kommt. Betrachtet man die Geschichte der USA, so endeten alle geldpolitisch angestoßenen Superverschuldungskrisen mit massiver Inflationierung („Massenenteignung“) und gleichzeitig großem geopolitischem Event. Bereits bei der Geburt der USA, durch den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg, welcher von 1775 bis 1783 geführt wurde (Ende eines Superverschuldungszyklus), fand die erste Hyperinflation über die ungedeckte Papierwährung „Continental“ statt. Etwa 80 Jahre später befanden sich die USA im Sezessionskrieg, welcher von 1861 bis 1865 dauerte und die amerikanische Bevölkerung wurde wieder über eine Hyperinflation (geldpolitisch verursachte Überschuldung), dieses Mal in Form der ungedeckten Papierwährung „Greenback“, enteignet. Nach dem Ende des Bürgerkrieges dauerte es genau wieder 80 Jahre bis zum Ende des zweiten Weltkrieges (Ende des letzten Superverschuldungszyklus). Dieses Mal wurden die US-Amerikaner über Nacht „nur“ teilenteignet. Bereits im Jahr 1933 (also ein Jahr nach dem Börsencrash-Tief) wurde der US-Dollar um über 40 Prozent (Goldpreis stieg von 20 USD pro Unze auf 35 USD pro Unze) per Gesetz abgewertet. Genau 75 Jahre nach dieser US-Dollar-Abwertung führte dann die US-Zentralbank, im Rahmen der globalen Finanzkrise und des derzeitigen Superverschuldungszyklus die Quantitative Lockerung (QE) ein. Diese geldpolitische Maßnahme stellt natürlich ebenfalls ein extremes inflationäres Problem dar, welches sich bisher nur in den Vermögenspreisen, in Form der viel zitierten „Alles-Blase“, und nicht in Form stark steigender Verbraucherpreise widerspiegelte. Auch geopolitisch betrachtet, spitzt sich 74 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges die Situation global immer mehr zu, was ebenfalls auf ein Ende des aktuell laufenden Superverschuldungs-Zyklus hindeuten würde. Die Probleme beim Vermögensaufbau und somit auch bei der Altersvorsorge begannen zum Jahrtausendwechsel, als mit dem Platzen der bis dato größten Aktienblase aller Zeiten die Preisverzerrungen der Vermögenswerte für die Allgemeinheit sichtbar wurden.

Seit dem Jahr 2000 haben die Standardaktienmärkte weltweit das Problem, trotz Dividendenzahlungen, inflationsbereinigt einen positiven Ertrag zu generieren. Auch der globale Immobiliensektor, welcher – angetrieben von der Politik des billigen Geldes – sieben Jahre nach der Aktienblase, im Rahmen einer epochalen Überbewertung, platzte – tut sich ebenfalls schwer, trotz seiner Erholung, einen nachhaltigen Ertrag im real positiven Terrain zu erzielen. Betrachtet man zuletzt die Preise für festverzinsliche Wertpapiere, den Anleihemarkt, so visualisiert sich auch hier eine epochale Blase mit historisch niedrigen Zinsen. Man spricht aktuell deshalb auch von einer „Alles-Blase“ (Shiller, 2015). Aufgrund dieser aktuell globalen „Vermögenswert-Superblase“ wird es zukünftig für Kapitalsammelstellen, welche für ihre Kunden Altersvorsorge und Vermögensaufbau betreiben, sehr schwierig werden, real ihr Vermögen überhaupt zu erhalten. Auch für Banken wird es im aktuellen Umfeld (Null- und Negativzinsen) immer schwieriger, ihren Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß aufrechterhalten zu können. Somit ist es nur allzu verständlich, dass der allgemeine Vermögensaufbau und das Konzept der heutigen Zusatzaltersvorsorge, sowohl der privaten als auch der betrieblichen, vor großen Vermögensverlustisiken steht. Damit die eigentliche Problematik der Bust-Phasen (Verlustphasen) innerhalb der makroökonomischen Zyklis jedoch erst sichtbar wird, muss die reale – also inflationsbereinigte – und nicht die nominale Betrachtung in den Fokus gerückt werden...“

## Gold befindet sich seit dem Jahrtausendwechsel strategisch ununterbrochen in einer langfristigen Hausse!



Abbildung 2: Goldpreis in USD auf Jahresschlusskursbasis inkl. GD 10 von 12/1978 bis 07/2019

Quelle: [GR Asset Management](#)

Betrachtet man den Goldpreis in EUR (siehe hierzu Abb. 2), was für einen deutschen Investor auch nur Sinn macht, so notiert dieser auf Jahresschlusskursbasis seit dem Jahr 2000 ausnahmslos über seinem 10-Jahres-Gleitenden-Durchschnitt (strategisch technisch innerer Wert). Somit kam es zu keinem Zeitpunkt in den vergangenen 19 Jahren, seitdem wir Gold als strategisches Investment empfehlen, nur ansatzweise zu einem langfristigen Verkaufssignal. Man musste immer nur kaufen und liegen lassen. Seit dem Januar 2000 gewinnt Gold in EUR +340%(!) und seit Beginn dieses Jahres liegt es bereits wieder mit +15% im Gewinn. Keine der drei anderen Anlageklassen (Aktien, Immobilien und Anleihen) kommt nur annähernd an diese Entwicklung heran. Alle drei verlieren seit 2000 massiv gegenüber Gold (real in Unzen Gold bewertet). Wenn die aktuelle Goldnotierung bis zum Jahresende nur auf diesem Niveau verharrt, dann hätten wir auf Jahresschlusskursbasis bereits wieder ein neues Allzeithoch! An unserer strategischen Kaufempfehlung von 01/2001 hat sich bis heute nichts geändert und wird sich bis zum Ende dieses, zum Jahrtausendwechsel begonnenen ökonomischen Winters, auch nichts ändern. Aufgrund der kommenden inflationären Depression (Aktienmärkte werden nur real, aber nicht nominal kollabieren) sollte man sich zukünftig auf 5-stellige Goldpreisnotierungen einstellen. Die Ursache hierfür sind sich immer schneller „auflösende“ Papierwährungen, denn Inflation stellt immer einen exponentiellen Prozess!

### Goldminen befinden sich seit 09/2018 in einer neuen taktischen Hausse!

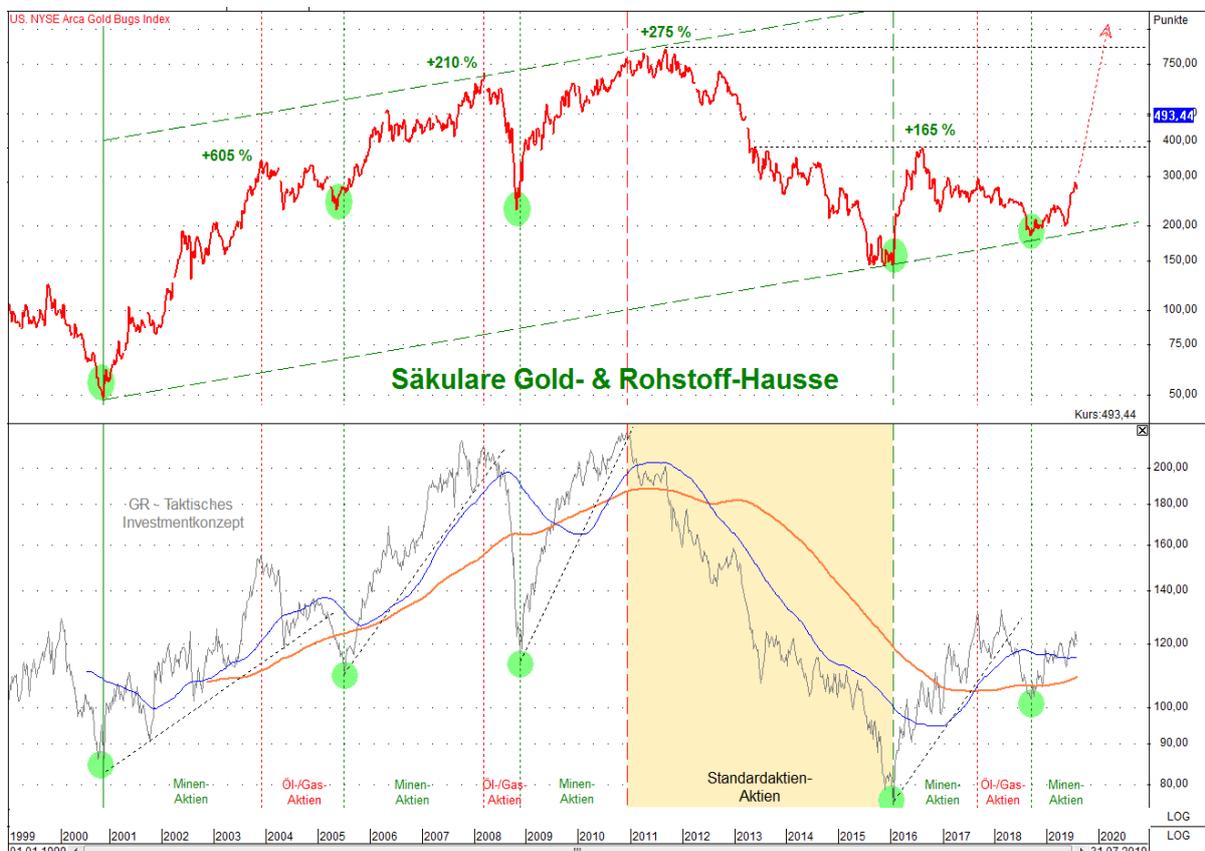


Abbildung 3: Goldminen-Index (oben) vs. taktisches Intermarkt-Konzept (unten) von 01/99 bis 07/19  
 Quelle: [GR Asset Management](#)

Betrachtet man den Goldminen-Index seit Beginn der strategischen Gold-Hausse im Jahr 2000, so hat im September 2018 die fünfte taktische Hausse begonnen (siehe hierzu Abbildung 3). Wir wiesen im August 2018 auf diese Entwicklung hin ([Historische Extremdaten im Goldsektor signalisieren signifikantes Tief](#)). Das arithmetische Mittel der vorherigen vier Taktik-Hausen betrug zirka 315 Prozent. In der nun fünften taktischen Hausse stiegen die Goldminen vom Tief im September 2018 bis jetzt um 46 Prozent. Das nächste wichtige Zwischenziel der Goldminen ist ihr Allzeithoch aus dem Jahr 2011!

Gold ist einfach nur inflationsgeschütztes Geld und Goldminen stellen darauf eine gehebelte (sowohl nach oben als auch nach unten) Investition dar!

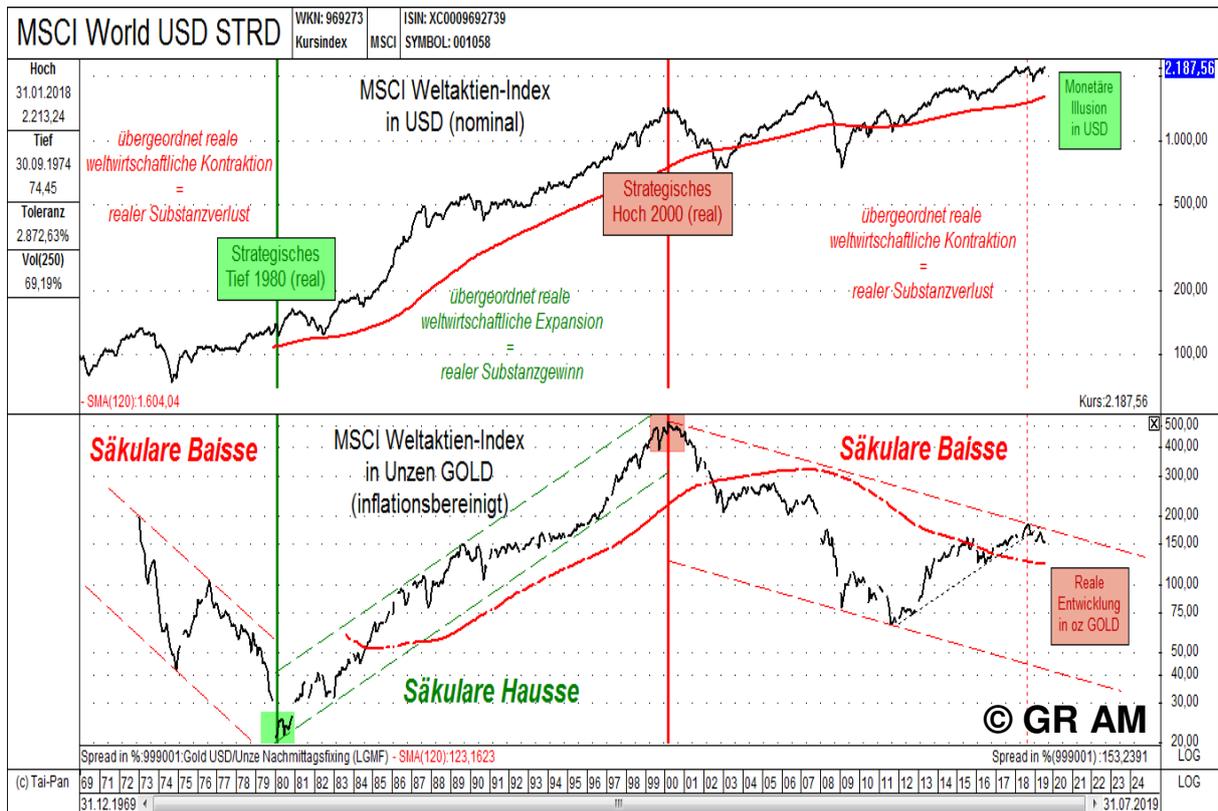
*„The next bear market is going to be worst in my lifetime.  
Before all this is over, Gold is going through the roof.“*

**Jim Rogers** am 16. April 2018  
(Milliardär und ehemaliger Hedgefonds-Manager-Partner von George Soros)

*„Everybody should have a "Plan B" in the 21st Century and be willing to move country, residence and diversify investments internationally. Gold and silver "are going to be huge bubbles" and favors silver as is more depressed.“*

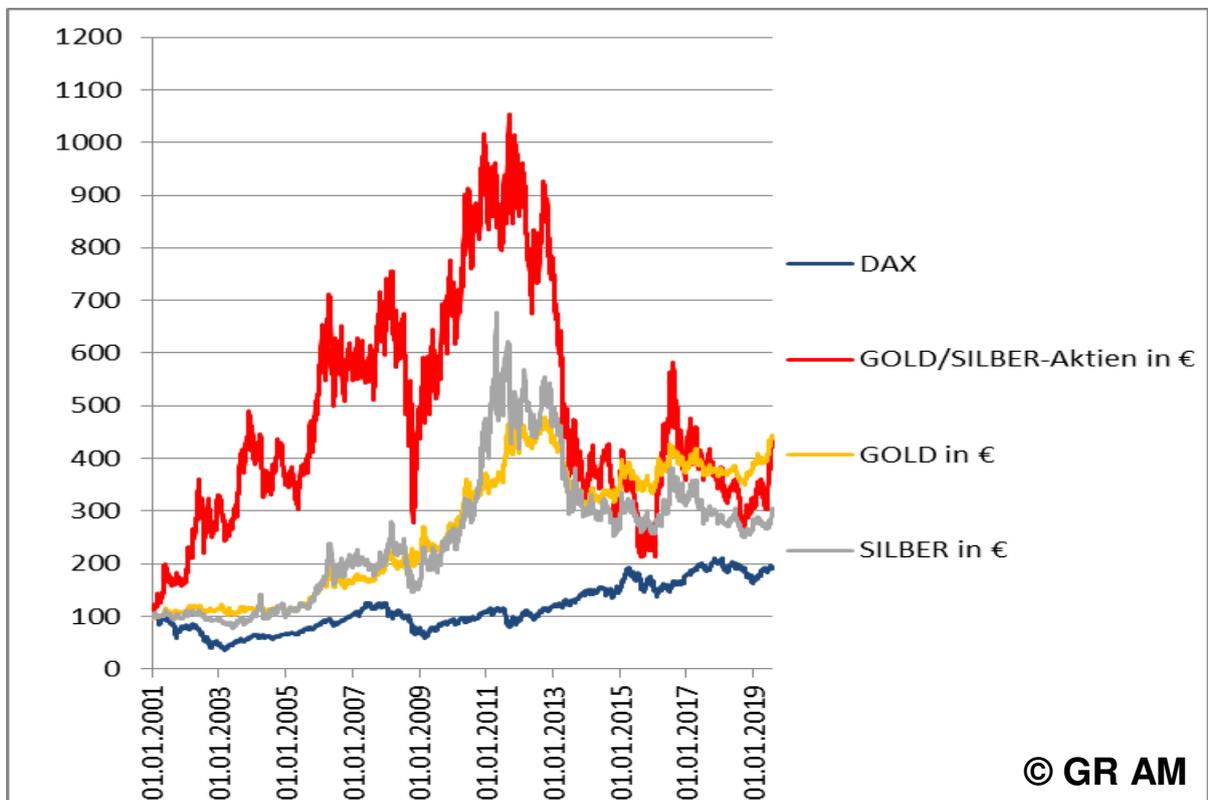
**Jim Rogers** am 14. August 2018  
(Milliardär und ehemaliger Hedgefonds-Manager-Partner von George Soros)

# Monatliche Diagnose des strategisch globalen Trends (Säkulare Trenddiagnose)



MSCI Weltaktien-Index in USD (oben) vs. MSCI Weltaktien-Index in GOLD (unten) von 12/69 - 07/19  
 Quelle: [GR Asset Management](#)

**DAX im Vergleich zu Edelmetallinvestments** (am 31.12.2000 hat unser strategisch systematisches GR-Konzept von Standardaktien auf Goldinvestments umgeschaltet)



DAX (blau) vs. GOLD (gelb), SILBER (grau) und GOLDAKTIE (rot) von 01/2001 bis 07/2019  
 Quelle: [GR Asset Management](#)

## Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine **Werbeunterlage** und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

### Herausgeber:

*Global Resources Invest GmbH & Co. KG*  
Fleischgasse 17, 92637 Weiden i. d. OPf.  
Telefon: 0961 / 470 66 28-0  
Telefax: 0961 / 470 66 28-9  
E-Mail: [info@grinvest.de](mailto:info@grinvest.de)  
Internet: [www.grinvest.de](http://www.grinvest.de)  
USt.-ID: DE 250414604  
Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.  
Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung:  
Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),  
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,  
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, [www.ihk-muenchen.de](http://www.ihk-muenchen.de)

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,  
Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64.

Das Register kann eingesehen werden unter: [www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info)

### Kooperationspartner:

*pro aurum value GmbH*  
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München  
Telefon: 089 444 584 – 360  
Telefax: 089 444 584 – 188  
E-Mail: [fonds@proaurum.de](mailto:fonds@proaurum.de)  
Internet: [www.proaurum-valueflex.de](http://www.proaurum-valueflex.de)

Geschäftsführung:  
Sandra Schmidt  
Vertriebsleitung:  
Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),  
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,  
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, [www.ihk-muenchen.de](http://www.ihk-muenchen.de)

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,  
Register-Nr.: D-F-155-7H73-12.

Das Register kann eingesehen werden unter: [www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info)

Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34f GewO. **Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.**

## **Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:**

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.